

# Braucht Zürich eine künstliche Welle in der Limmat?

PRO

## Meeresrauschen im Fluss

Von **Hugo Stamm**

Hallo Zürich, aufwachen. Wir wollen doch nicht wieder ins puritanische Zeitalter des Herrn Zwingli zurückfallen und Erbsenzähler werden. Eine Einbusse der Wasserkraft von 0,13 Promille beklagst du, liebes Elektrizitätswerk. Wahnsinnig! Da geht die Bilanz wirklich den Bach runter. Und Sie, lieber Herr Stadtrat Türlér? Wollen Sie als Fundi in die Geschichte der Stadt Zürich eingehen? Der Sauglattismus passe nicht zum Image des EWZ, sagen Sie. Diesen Begriff will ich überhört haben. Surfen und Sauglattismus? Sind Sie noch bei Trost?

Ihr Hüter von Moral und Ordnung habt offensichtlich keine Ahnung. Vom Surfen schon gar nicht. Eine Welle in der Limmat ist für Zürich die Chance des neuen Jahrtausends. Wir könnten endlich unser Binnendasein überwinden. Meeresrauschen im Herzen von Zürich. Strandleben einen

Steinwurf von der geschäftigen Bankenvelt entfernt. Zürich würde eine Weltstadt mit Meeresanschluss. Wie Los Angeles, Rio de Janeiro oder Sidney. Die Idee ist so bestechend, dass selbst der amerikanische Sender CNN darüber berichtete. Nur Zürich bleibt Seldwyla.

Was ihr biederen Entscheidungsträger nicht wissen könnt: Surfen ist keine Randsportart für ein paar durchgeknallte Freaks. Surfen ist Lifestyle. Und die Königsdisziplin aller Sportarten. Die meisten jungen Snowboarder, Windsurfer, Skater, Wakeboarder und Kitesurfer träumen davon, einmal im Leben eine Welle abzureiten. Zürich würde ihr Mekka.

Bevor ihr euch also mit ignoranten Voten lächerlich macht, solltet ihr an der Reuss Anschauungsunterricht geniessen. Bei Bremgarten gibt es eine natürliche stehende Welle, allerdings nur bei Schneeschmelze und sintflutartigen Regenfällen. Dann steht man von morgens bis abends Schlange. Und die Surffreaks reisen aus halb Europa an. Es herrscht eine friedliche Atmosphäre ohne Musik und Abfallberge. Wir Surfer sind naturverbunden. Und hoffen, dass uns nicht eine andere Stadt die geniale Idee klaut. Und um den Verlust des EWZ zu tilgen, werfen wir gern einen Fünfliber ins Stromkässeli.

KONTRA

## Die Stadt ist kein Fun-Park

Von **Adi Kälin**

Liebe Surfer, Boarder, Freestyler oder wie immer ihr euch nennt. Es macht Spass, euch zuzusehen, ihr strahlt eine enorme Dynamik und gleichzeitig Coolness aus, und eigentlich möchte man alles unterstützen, was ihr so treibt und was euch so Lustiges in den Sinn kommt. Doch manchmal fällt das nicht ganz leicht: Im September mitten in Zürich den Winter einläuten? Lustig resp. ziemlich viel Fun! Tonnenweise lasst ihr für die Grossveranstaltung freestyle.ch alljährlich Schnee zur Landiwiese karren und macht Zürich im Sommer zum Winterkurort. Ist wirklich völlig uncool, wer da leise zu protestieren wagt?

Action und Fun in Ehren, aber muss das alles wirklich mitten in der Stadt passieren? An die Riesenveranstaltungen mit Läufern, Bikern und Rollschuhfahrern haben wir uns ja unterdessen gewöhnt – vor allem weil montags immer wieder alles

vorbei ist. Aber muss Zürich wirklich zum permanenten Fun-Park werden? Man will ja niemandem seinen Spass nehmen, aber langsam wird es zu viel. Wers etwas geruhsamer mag, wird buchstäblich überrollt. Auf dem Trottoir von den Rollbrettfahrern, im Wald von den schwarz verschalteten Downhillern, auf den Wanderwegen von Mountainbikern.

Und jetzt also auch noch Surfer in der Badi? Es reicht! Wir haben allmählich die Nase voll von der überbordenden Spasskultur, die auch vor den letzten sommerlichen Oasen nicht Halt macht. Der Untere Letten ist eine der schönsten Badi in Zürich, ein traditionelles Flussbad mit einigen sehr angenehmen Besonderheiten: Es herrscht eine lockere, unaufgeregte Stimmung, weshalb das Publikum auch bunt gemischt ist. Und als Attraktion lässt man sich hier ruhig den Kanal entlang treiben, am liebsten, wenn auch nicht ganz legal, von ganz oben beim Kraftwerk bis ganz unten zum Rechen. Und jetzt soll mitten in diese Idylle hinein eine riesige Welle kommen mit einer Schar toller Surfer? Das ist rücksichtslos und kann nicht gut gehen. Ob das Kraftwerk wegen der Welle weniger Strom produziert, kümmert uns nicht. Aber macht uns doch bitte den Unteren Letten nicht kaputt!